



## **Protokoll der Generalversammlung der BGS vom 9. Februar 2017**

**Unitobler (Uni Bern), Bern, 16.00 - 18.15 Uhr**

**Anwesend:** 81 Mitglieder (gemäss Präsenzliste)  
**Entschuldigt:** 5  
**Vorsitz:** Matias Laustela (Präsident)  
**Protokoll:** Prof. Dr. Markus Egli (Sekretär)

Die **Eröffnung** der Versammlung und **Begrüssung** erfolgt durch M. Laustela. Im November 2016 sind Mijo Jozic (ehemaliger Kassier und langjähriges Vorstandsmitglied) und im September Heinz Hänni (ehemaliger Präsident) verstorben. Mit einer Schweigeminute gedenken die Mitglieder M. Jozic und H. Hänni.

### **1. Traktandenliste und Wahl der Stimmenzähler/innen**

Die Generalversammlung der BGS wurde ordnungsgemäss einberufen. Die Traktandenliste wird genehmigt. Es erfolgte die Wahl von 2 Stimmenzählern (Corsin Lang und Markus Günther).

### **2. Protokoll der Generalversammlung vom 4. Februar 2016 an der HEPIA in Genf**

Das auf der Homepage publizierte Protokoll wird mit Dank an den Protokollführer M. Egli genehmigt.

### **3. Jahresbericht 2016 des Präsidenten (Matias Laustela)**

Alle Jahresberichte (des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Arbeitsgruppen) sind auf der Webseite einsehbar. M. Laustela orientiert über den Jahresbericht/Rechenschaftsbericht.

#### **Wissenschaftlicher Austausch und Wissenstransfer**

##### Jahrestagung 2016 in Genf:

Das Leitmotiv der Tagung war: „Internationales Jahr des Bodens 2015 – und jetzt? Vision für eine nachhaltige Nutzung des Bodens“. Nach dem Internationalen Jahr des Bodens stellte sich für uns die Frage, was wir aus den Veranstaltungen und Aussagen des IYS2015 für die Zukunft mitnehmen können. Vertreterinnen und Vertreter europäischer nationaler Bodengesellschaften wurden an die BGS Jahrestagung eingeladen um den aktuellen Stand und Probleme im Zusammenhang mit der nachhaltigen Bodennutzung in ihrem Land aufzuzeigen.

Das NFP68 war an der Tagung thematisch zudem prominent vertreten und die wichtigsten Ergebnisse und Visionen konnten präsentiert werden.

Jahresexkursion BGS. Die 2-tägige Exkursion vom 26./27. August führte in den Kanton Zürich und thematisierte „Grossflächige Veränderungen von Landwirtschaftsböden und Waldbodenkartierung“. An drei spannenden Standorten, in der Winterthurer Hegmatten, im Madetswiler Ried sowie auf dem Hof der Familie Bachofner in Fehraltorf wurden aktuelle grossflächige Vorhaben im Landwirtschaftsland thematisiert.

Am zweiten Exkursionstag gab es einen detaillierten Einblick in die Waldbodenkartierung des Kantons Zürich. Die Fachstelle Bodenschutz des Kantons Zürich beteiligte sich in verdankenswerter Weise massgeblich an der Organisation der Exkursion.

##### Eurosoil 2020, Genf:

Die BGS kandidierte im Herbst 2016 anlässlich der Eurosoil 2016 in Istanbul für die Organisation des nächsten europäischen Kongresses der Bodenwissenschaften: Eurosoil 2020 – und erhielt den Zuschlag. Grosser Dank gebührt Pascal Boivin, der diese Kandidatur managte. Zunächst waren aber dramatische Momente zu durchstehen, denn die Eurosoil 2016 musste abgesagt werden (politische Wirren). Sie wurde dann in den Herbst verschoben. Es blieb bis zuletzt eine grosse Ungewissheit, ob überhaupt genügend Vertreter an der Tagung erscheinen werden.

Die *EUROSOIL 2020 – Geneva – Connecting people and soil* ist bereits online: [www.eurosoil2020.com](http://www.eurosoil2020.com)

#### Aktivitäten der AGs:

Die Berichte der einzelnen Arbeitsgruppen werden weiter unten detaillierter erwähnt.

Ausserordentlich erfreulich war im Jahr 2016, dass mit Dr. Irène Forrer eine neue Arbeitsgruppen-Leiterin für die Arbeitsgruppe Plattform Bodenschutz gewonnen werden konnten. Im gleichen Zuge nahm Benjamin Seitz innerhalb der Plattform Bodenschutz mit der Etablierung einer Themengruppe Humus erste Aktivitäten in Angriff. Die AGs entwickelten sich im 2016 besonders positiv mit neuen Aktivitäten und dem Engagement von jungen Mitgliedern.

Zu erwähnen ist auch, dass sich eine Gruppe zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit/Unterricht“ formiert hat mit Cécile Wanner, Annet Hofmann und Karin Baumgartner.

#### **Weiterbildung**

##### Bodenkundliche Baubegleitung:

Am 21. Oktober organisierte die Geschäftsstelle der BGS in Zusammenarbeit mit der sanu future learning ag einen Austauschtag für Bodenkundliche BaubegleiterInnen zum Thema Drainagen.

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

##### Boden des Jahres:

Für 2016 wurde der Grundwasserboden zum Boden des Jahres gewählt. Im Rahmen der diesjährigen Aktion organisierte die BGS auch einen Familienausflug nach Flaach in die Thurauen im Kanton ZH. Zudem wurden Flyer, Plakate und Postkarten in allen drei Landessprachen gedruckt, die bei der BGS-Geschäftsstelle bezogen werden können. Zusätzliche Informationen zum Boden des Jahres finden sich jedes Jahr auf [www.boden-des-jahres.ch](http://www.boden-des-jahres.ch).

##### Dienstleistungsverzeichnis der BGS/SSP

Auf der Internetseite der BGS wird im ersten Quartal 2017 ein Dienstleistungsverzeichnis auf Basis einer Datenbank aufgeschaltet, welche die Kompetenzen von BGS Mitgliedern mit Kontaktdaten erfasst.

#### **Stellungnahmen, Kommissionen, Arbeitsgruppen des Bundes**

Auch in diesem Jahr nahm die BGS zu aktuellen bodenrelevanten Themen Stellung. Zu nennen sind:

- Gesetz über die Nutzung des Untergrunds (Kanton Zürich)
- VSS-Norm SN 640 581 (Ersatz für die bestehenden Normen SN 640 581a, SN 640 582 und SN 640 583)
- Aktionsplan zur Risikoreduktion und nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

In folgenden Kommissionen und Arbeitsgruppen des Bundes haben Fachpersonen als Vertreter der BGS Einsitz:

- Expertengruppe Sachplan Fruchtfolgeflächen
- Arbeitsgruppe Vollzug Bodenphysik (VBPhy)

#### **Bodenkundliche Baubegleitung**

Ein grosser Teil der Arbeit und Aktivitäten widmete sich auch dieses Jahr den BBB BGS. Im Jahre 2016 wurde durch die sanu future learning ag ein Kurs zur Ausbildung von Bodenkundlichen Baubegleitern angeboten. Insgesamt haben 39 Teilnehmer diesen Kurs besucht und im Anschluss daran auch an der Abschlussprüfung teilgenommen. Die sanu ist verantwortlich für den Kurs BBB. Die Auswahl der Teilnehmenden sowie die Abnahme der Theorieprüfungen erfolgen in Absprache mit der BGS/SSP. Die BGS/SSP ist zuständig für die Prüfung der Anerkennungs dossiers und führt die Liste der Bodenkundlichen BaubegleiterInnen BGS/SSP im Internet: [http://www.soil.ch/cms/fileadmin/Medien/BBB/bbb\\_liste.pdf](http://www.soil.ch/cms/fileadmin/Medien/BBB/bbb_liste.pdf)

#### **Portrait der Gesellschaft**

Die BGS/SSP ist Mitglied der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (scnat), der International Union of Soil Sciences (IUSS) sowie der European Confederation for Soil Science Societies (ECSSS). Die BGS/SSP verfügt über eine Geschäftsstelle, die seit Februar 2013 durch die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil, geleitet wird (Bea Kulli).

Mitgliederzahlen: ordentliche Mitglieder (378), studentische Mitglieder (54), Ehrenmitglieder (9), Kollektivmitglieder (45).

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde angenommen (mit 1 Enthaltung).

#### **4. Jahresbericht der Geschäftsstelle (Geschäftsführerin Beatrice Kulli)**

Die Arbeiten der Geschäftsstelle gliederten sich in folgende Bereiche:

- Webseite: Aufbau des Dienstleistungsverzeichnisses
- BBB Akkreditierung
- BBB Austauschtag
- BGS Bulletin
- Netzwerk Raumplanung
- KOBO Bericht: Bericht über bodenspezifische Kompetenzen für das geplante nationale Bodenkompetenzzentrum.

Das Dienstleistungsverzeichnis soll die Suche nach BodenkundlerInnen mit den gewünschten Kenntnissen ermöglichen. Die Geschäftsstelle betreut die offizielle Liste der akkreditierten bodenkundlichen Baubegleiter. Im Jahr 2016 hat die BGS zudem einen Weiterbildungstag zum Thema Entwässerung mit Drainagen und zu aktuellen Projekte im Kanton Aargau durchgeführt. Die Organisation dieser Veranstaltung ist nun neu alternierend mit der sanu.

Die Geschäftsstelle hat die Redaktion des BGS Bulletin ad interim bis zur Wahl einer Nachfolge übernommen. Beatrice Kulli hat ein weiteres Jahr im Vorstand der Netzwerk Raumplanung (ehemals Netzwerk häuslicherische Bodennutzung) die BGS vertreten. Als Aktivitäten hat das Netzwerk im Frühling einen Austausch zum Thema FFF organisiert.

Der Jahresbericht wurde einstimmig angenommen.

#### **5. Jahresberichte der Arbeitsgruppen und Informationen über die BGS-Mandate**

Die Berichte der Arbeitsgruppen wurden auf der Homepage der BGS zugänglich gemacht. Der Vorstand trifft sich jährlich einmal mit den PräsidentInnen der Arbeitsgruppen.

##### **Klassifikation und Nomenklatur (Claude Kündig)**

Die fachliche Leitung hat Thomas Gasche. Claude Kündig ist für die Administration (ad interim) zuständig.

Die Gruppe umfasst rund 15-20 aktive Mitglieder. Zwei Sitzungen wurden im laufenden Jahr abgehalten. Im Vordergrund standen die Mitwirkung zum Vorprojekt des BAFU zur Revision der Klassifikation der Böden der Schweiz sowie eine Weiterbildung zur WRB im Raum Zollikofen. Damit verbunden war auch der Aufbau eines „Lückenkatalogs“ speziell in Bezug auf die Gebirgsböden (Untergruppe „Gebirgsböden“).

Des weitern wurde ein Ausgleichstag in Avers GR (Thema Rohböden) und einer in Bex VD (Thema Böden auf Gips) durchgeführt. Zudem wirkt die Gruppe auch bei der AG Bodensystematik der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft mit.

Ausblick 2017:

Für 2017 ist wiederum eine WRB Weiterbildung vorgesehen. Geplant ist auch die Aufnahme von Bodenprofilen für die BGS Exkursion sowie die Mitwirkung bei der AG Bodensystematik der DBG. Eine Sitzung ist am 29.3. vorgesehen sowie eine Exkursion über Torfböden in der Orbe Ebene (12. Sept.).

##### **Bodenkartierung (Marianne Knecht)**

An mehreren Sitzungen wurden die Grundsätze zum Vorgehen des Vorprojekts „Revision der Grundlagenwerke KA und KLABS“ erarbeitet und die Aufgaben definiert. Damit verbunden war auch ein Workshop in Olten.

Ein weiterer Schwerpunkt war das CAS Bodenkartierungsmodul II: an drei Tagen im Juli wurde mit den neu erstellten Unterlagen versucht, den Teilnehmenden die Überlegungen vor und während den Arbeiten im Feld besser zu kommunizieren.

Der Bericht „Bodenkartierung Schweiz: Entwicklung und Ausblick“ aus dem Jahre 2014 wurde im 2016 ins Französische übersetzt und liegt als „Cartographie des sols suisses: Développement et perspectives“ in provisorischer Version vor.

Ausblick:

Auch 2017 wird am Vorprojekt zur Revision der Grundlagenwerke KLABS und KA weiter gearbeitet. Darüber hinaus stehen methodische Fragestellungen zur praktischen Bodenkartierung an. Ziel ist es, das Erfahrungswissen im Zusammenhang mit der Bodenkartierung weiterzugeben. Ein Workshop zur Bodenkartierung mit dem Thema Polygon-Abgrenzung und Bohrdichte ist geplant. Im Rahmen der ordentlichen AG-Sitzungen und/oder an einem Workshop soll eine fachliche Diskussion zu ausgewählten Themen der FAL+ Kartierung stattfinden.

### **Groupe de réflexion (C. Lüscher krank; M. Laustela)**

Die Verbandsbeschwerde war das wichtigste Thema im Berichtsjahr. Die AG hat informelle Kontakte zu NGOs aufgenommen, einen Juristen konsultiert und Gespräche mit einem Politikberater geführt. Auch Haftungsfragen kamen dabei zur Sprache. Die AG kommt nach intensiven Diskussionen zum Schluss, dass die BGS nicht auf das Verbandsbeschwerderecht eintreten soll. Die BGS ist ein Fach- und Berufsverband.

Der „Pedolino“ (Arbeitstitel für eine bessere, web-basierte Information zum Thema Boden) war ein weiterer Schwerpunkt der Arbeiten. In einer erweiterten Sitzung im November hat sich gezeigt, dass zwischen Information und Kommunikation unterschieden werden muss. Zur Kommunikation herrschen gewisse Defizite. Im Verlauf von 2017 werden ein bis zwei Fachpersonen in Kommunikation angefragt und ggf. beauftragt werden, unsere Gesellschaft aus dieser Optik zu beleuchten, und Vorschläge zu machen, wie besser gegen aussen kommuniziert werden könnte.

Eine Untergruppe zum Thema Interessenbildung und Öffentlichkeitsarbeit hat sich formiert. Diese verfolgt das Ziel, den Themenbereich Boden an Schulen verstärkt einzubringen und Lehrpersonen den Zugang zu fachlicher Information zum Boden zu erleichtern. Cécile Wanner, Annet Hofmann und Karin Baumgartner sind federführend – weitere BGS Mitglieder sind herzlich eingeladen mitzuwirken.

BGS ist unterdessen Mitglied der Global Soil Partnership. Daraus hat sich eine Untergruppe gebildet (europäischer Soil Partnership) mit Elena Havlicek als Chair.

### **Plattform Bodenschutz (Irene Forrer vertreten durch Benjamin Seitz)**

Nach zweijähriger Vakanz in der Leitung der Gruppe, nahm die AG ihre Tätigkeit im Juli 2016 wieder auf (Leitung: Irène Forrer). Ebenfalls seit Juli 2016 besteht die Arbeitsgruppe Humus, welche der Plattform Bodenschutz angegliedert ist und von Benjamin Seitz geleitet wird.

Die Plattform Bodenschutz erstellte 2016 zwei Stellungnahmen zu:

- SN-Norm 640 581 - Erdbau, Boden
- Aktionsplan Pflanzenschutzmittel

Die Untergruppe „Humus“ initiierte folgende Projekte:

- Sammlung und Dokumentation von humusschonenden Massnahmen in Land- und Forstwirtschaft
- Zusammenarbeit mit IG Agroforst: Fachlicher Austausch bezüglich Humusmonitoring in Agroforstparzellen
- Austausch mit der Arbeitsgruppe „Vollzug Bodenbiologie“

Ausblick 2017:

Folgende Projektideen der Plattform Bodenschutz sind skizziert:

- Verifizierung der Tabelle zur Verdichtungsempfindlichkeit der Böden
- Praktische Anleitung für die Tensiometrie
- Sensibilisierung der Umwelt-NGOs auf das Thema Bodenschutz

Die Untergruppe Humus strebt eine Zusammenfassung des aktuellen Wissenstands zum Thema „Humus“ in den Bereichen „Forschung“, „Vollzug“ und „Praxis“ für die nächsten 1.5 Jahre an. Zudem soll die Möglichkeit einer Berücksichtigung von Humus in der schweizerischen Gesetzgebung evaluiert werden.

### **AG Boden des Jahres (Roman Berger)**

Die AG ist klein – aber sehr aktiv. Sie hat im 2016 mit Sonja Paul (Universität Basel) weitere Verstärkung erhalten.

2016 war der Grundwasserboden der Boden des Jahres. Ca. 300 Poster, 3000 Flyer und 600 Postkarten wurden verteilt. Die Pressemitteilung wurde von diversen Online-Medien aufgegriffen.

Der Absatz der BDJ-Unterlagen ist im Vergleich zum Vorjahr, als das Interesse aufgrund des Uno Jahres des Bodens deutlich höher war, zurückgegangen und zwar ca. auf den Stand des BDJ 2014. Die AG wird als Konsequenz daraus für das nächste Jahr aktiver nach Absatzkanälen suchen.

Im Juli 2016 wurde zum BDJ 2016 Thema „Der Grundwasserboden“ ein Familienanlass im Naturschutzgebiet Thurauen mit ca. 25 teilnehmenden Personen durchgeführt. Dies bedeutet im Vergleich zum letzten Jahr eine deutliche Steigerung.

Ausblick 2017:

Der BDJ 2017 „Der Gartenboden“ ist am 5. Dezember 2016 (Weltbodentag) lanciert worden. Das Gartenbodenthema stösst im Vergleich zum BDJ 2016 wie erwartet auf ein breiteres Interesse. Bis zum Frühling liegt nun der Fokus auf der Verbreitung der Unterlagen. Danach werden die Inhalte für den BDJ 2018 ausgearbeitet (Gebirgsboden). Eine Führung in einer Gärtnerei und/oder eine Familienexkursion sind ebenfalls vorgesehen.

Die Jahresberichte der einzelnen AGs wurden in globo genehmigt.

## 6. Bericht der Redaktorin (Bea Kulli)

Redaktion war vakant. Die GS hat diese Aufgaben während den letzten beiden Jahren übernommen.

## 7. Mandat „Bodenkundliche Baubegleiter BGS“ BBB BGS (Rolf Krebs)

2016 haben 19 Personen das Dossier zur Anerkennung BBB BGS eingereicht. 15 Personen wurden daraufhin anerkannt. Die Anzahl anerkannter BBB-BGS im öffentlich Dienstleistungsverzeichnis ist über die Jahre hinweg stetig gestiegen. Mittlerweile sind 119 Personen registriert.

Für die AAK gilt eine 8-jährige Amtszeitbeschränkung. Dadurch gibt es von Zeit zu Zeit Fluktuationen. Aufgrund dieser Regelung war im 2016 der Austritt von Markus Steger zu verzeichnen. Neu dabei ist nun Stephan Margreth. Rolf Krebs bleibt noch für 1 Jahr Präsident.

Folgende Arbeiten stehen an:

- Überprüfung der Dossiers 2017
- Qualitätsprüfung 2017
- Rekurs zur sanu Prüfung
- Anforderungen der Prüfung sanu kritisch überdenken
- Inhalte und Bedeutung der BBB-BGS reflektieren
- Behandlung einer Anfrage zur Anerkennung aus dem Ausland (D)

Bei der sanu gibt es, was die Ausbildung zum/r BBB BGS anbelangt, eine personelle Änderung. Valérie Parrat gibt die Leitung an Antonio Diblasi weiter. Antonio Diblasi studierte Geologie, ist mehrsprachig und hat zudem auch die Lehrerausbildung absolviert. Er wird neu die Ausbildung zu BBB-BGS übernehmen.

Seit 2010 haben 180 TeilnehmerInnen (40 aus der Romandie) diese Ausbildung besucht. Der Inhalt wird primär von Fachexperten geliefert. Bislang haben sich rund 50 externe Experten daran beteiligt.

Die Ausbildung fand 2016 vom 17. März bis 18. Juni statt mit insgesamt 37 Teilnehmenden. Die Prüfung war am 18. August (31 haben den Kurs erfolgreich absolviert).

Überblick 2017:

Die nächste modulare Weiterbildung zu „Bodenkundliche BaubegleiterInnen BBB“ findet vom 24. August bis 21. Oktober statt (vgl. [https://www.sanu.ch/de/Angebote/k/17PBBB\\_Bodenkundliche\\_BaubegleiterInnen\\_BBB](https://www.sanu.ch/de/Angebote/k/17PBBB_Bodenkundliche_BaubegleiterInnen_BBB) ). Die Anmeldung erfolgt online über [www.sanu.ch](http://www.sanu.ch)

Das Prüfungsdatum ist noch offen: entweder im Dezember 2017 oder Januar/Februar 2018.

Die Austauschtagung 2017, findet im Herbst in Fribourg statt.

## 8. Stand Anträge BGS/SSP Mitglieder

1) Die BGS ist eine **beschwerdeberechtigte Organisation**. Wie bereits oben erwähnt, hat sich die Groupe de réflexion intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Die AG unterbreitet somit folgenden Antrag:  
Die BGS verzichtet bis auf weiteres auf die aktive Ausübung der Beschwerdeberechtigung.

Der BGS-Vorstand informiert die Mitglieder über diesen Entscheid. Im Anschluss erfolgt eine kurze offene Diskussion darüber.

2) Fabio Wegmann (BAFU) orientiert über den **aktuellen Stand des Boden-Kompetenzzentrums**:

Die brennendsten Fragen

Wann?

Wo?

können leider noch nicht beantwortet werden

Basierend auf der Motion Müller-Altmett 12.4230 wird ein Kompetenzzentrum zum Bereich Boden realisiert. Dieses Zentrum soll sich mit quantitativen und qualitativen Bodeninformationen befassen, Standards zur Datenerhebung und Interpretation verbindlich festzusetzen und aktualisieren.

Das Kompetenzzentrum benötigt klar definierte Aufgaben und eine entsprechende Finanzierung.

Finanzierung: die Trägerschaft bestimmt die Anbindung

Aufgaben: werden durch die Arbeitsmodule bestimmt

Eine Taskforce bestehend aus 3 Bundesämtern (BAFU, BLW, ARE) wurde für die Planung eingesetzt.

Aufgaben:

Ein modularer Aufbau mit 4 zentralen Arbeitsmodulen (und davon abgeleiteten 11 Aufgabengruppen) wurde erarbeitet.

Diese Module sind:

- Methoden und Referenzen
- Bodenbeobachtung und -kartierung
- Datenmanagement
- Auswertung und Interpretation

Finanzierung:

Eine Kostenschätzung des BAFUs zeigt, dass ca. 2-3 Mio CHF pro Jahr und 6-10 Stellen nötig sein werden, mit einem zusätzlichen Sachmittelbudget von 500 kCHF/a.

Das BAFU und BLW werden die Trägerschaft des Bundes sein. Das ARE ist in dieser Hinsicht noch in Abklärung. Eine Mitträgerschaft der Kantone ist ebenfalls in Abklärung.

Auf 2018 werden Finanzmittel für das KOBO (Kompetenzzentrum Boden) beantragt werden müssen.

## **9. Mitteilungen und Anträge der Mitglieder**

Keine Anträge der Mitglieder sind eingegangen.

In diesem Jahr werden 2 Arbeiten mit dem BGS Förderpreis ausgezeichnet. Barbara Zollinger erhält einen Teil des Preises für ihre Doktorarbeit. Sie untersuchte natürliche alpine und hochalpine Böden in Bezug auf Massentransporte. Das Fazit der Förderpreisjury ist, dass es sich um eine sehr innovative Arbeit im Bereich der Grundlagenforschung handelt.

Den zweiten Teil des Preises erhält Benjamin Seitz für seine Masterarbeit über Kompost (Dünger) und organische Substanz. In seiner Arbeit zeigt er sehr schön auf, welche Rolle die landwirtschaftliche Nutzung auf den Humushaushalt spielt. Insgesamt hat er 28 Betriebe ausgesucht und die Auswirkung von Bewirtschaftungsmassnahmen und Bewirtschaftungserfolg auf die Humusbilanz nachgewiesen. Aus dieser Arbeit ist zudem ein direkter Nutzen für die Bodenschutzpraxis sichtbar.

## **10. Jahresrechnung 2016 (Dorothea Noll)**

Da Dorothea Noll ferienhalber abwesend ist, präsentiert Stéphane Burgos die Jahresrechnung. Nach der Übergabe des Kassieramtes von Achim Kayser an Dorothea Noll galt es zunächst zahlreiche Probleme mit der Informatik zu lösen, bevor überhaupt erste Zahlungen abgewickelt bzw. Rechnungen verschickt werden konnten.

Die BGS verfügt über 3 hauptsächliche Einnahmequellen: Mitgliederbeiträge, Beiträge des BAFU und Beiträge der scnat. Die Tagung, Exkursion und die BBBs sind weitestgehend selbsttragend.

Die Bilanz präsentiert sich wie folgt:

### Einnahmen:

Mitgliedereinnahmen: 51.8 kCHF

BAFU: 45 kCHF (jeweils 3-Jahresvertrag)

scnat: 27.4 kCHF (jedes Jahr beantragen)

Tagung: 16.8 kCHF

Exkursion: 23.4 kCHF

BBB: 40.2 kCHF

(scnat: 20 kCHF)

### Ausgaben:

Geschäftsstelle (ohne BBB): 45 kCHF

Tagung: 21.8 kCHF

Exkursion: 24 kCHF  
BBB: 22.4 kCHF  
Bodenkartierung: 3 kCHF  
Bulletin: 9.5 kCHF  
Int. Zusammenarbeit: 6.7 kCHF  
KLABS/WRB: 28.2 kCHF  
andere Mandate 16.5  
Website: 10.3 kCHF

Rücklagen aufgelöst:

Das Geld der scnat konnte noch nicht berücksichtigt werden.

Ohne den scnat Zuschuss ergibt sich ein Verlust von nur 0.4 kCHF. Der nach Erhalt der finanziellen Unterstützung durch die scnat resultierende Überschuss wird hauptsächlich für die Eurosoil benötigt werden (Rücklagen). Die scnat-Rechnung wird bald eingereicht werden.

Die Jahresrechnung wurde angenommen.

## **11. Bericht der Rechnungsrevisoren (G. Schmid, L. Knechtenhofer)**

Die vorliegende Abrechnung der BGS wurde per 31.12. geprüft. Die Belege wurden stichprobenweise kontrolliert. Die Buchhaltung wurde sauber und exakt geführt. Aufgrund der IT Probleme ist eine Rechnung (scnat) jedoch nicht enthalten. Beim Vergleich der aktuellen Buchhaltung mit dem Kontostand wurde eine Differenz von 100 Franken festgestellt. Diese beiden Mängel sind für 2017 zu korrigieren.

Trotz der kleinen Fehler stellen die Rechnungsrevisoren den Antrag, dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren wurde einstimmig angenommen (1 Enthaltung).

Ein herzlicher Dank gilt den Revisoren.

## **12. Wahlen: Ersatzwahl Vorstandsmitglied (Redaktor)**

Nach 2-jähriger Vakanz, konnte Dr. François Schnider als verantwortlicher Redaktor für das BGS Bulletin gewonnen werden. François Schnider studierte an der ETH Forstwissenschaften. Nach seiner Promotion war er 8 Jahre als Mitarbeiter eines privaten Umweltbüros tätig. Danach folgte ein Auslandsaufenthalt von 4 Jahren in Finnland und anschliessend eine Anstellung bei der FABO in Zürich. Seit 2016 ist François Schnider nun pensioniert und leitet eine eigene Beratungsfirma.

François Schnider wurde einstimmig und mit Akklamation zum neuen Redaktor gewählt.

## **13. Programm 2017: Schwerpunkte, BGS-Exkursion (Matias Laustela)**

Jahresexkursion 2017:

Diese ist auf den 25./26. August 2017 in der Region Luzern-Entlebuch vorgesehen. Generelles Thema sind belastete Böden, Gefährdungsabschätzung und Nutzung. Die Lysimeteranlage in Horw, die für Forschungszwecke genutzt wird, wird besucht werden, ebenso auch ein Schiessplatz (armasuisse, Rolf Kaiser) mit Grasslandnutzung. Rolf Krebs übernimmt die Leitung dieser Exkursion.

Die Jahrestagung 2019 wird zusammen mit der DBG stattfinden. Diese Tagung wird zu einem anderen Zeitpunkt (August) und in anderer Grösse stattfinden. Unser Jahresprogramm muss folglich angepasst werden (Exkursion; Tagung). Die GV wird trotzdem Anfang Jahr stattfinden.

Ein weiterer Schwerpunkt wird 2020 die Eurosoil sein. Der BGS stehen somit zwei Grossanlässe vor der Tür.

## 14. Ausblick Organisation Eurosoil 2020 (Pascal Boivin)

Reto Meuli orientiert (da P. Boivin verhindert war):

Die BGS hat zwei Aufträge mit Eurosoil 2020 erhalten:

1. Durchführung des Kongresses (mithilfe des Tourism Geneva)
2. Wiederbeleben der European Confederation of the Soil Science Societies (ECSSS). Eine Geschäftsstelle soll dazu kreiert werden.

Für die Durchführung des Kongresses sollen die BGS Mitglieder möglichst früh mitinvolviert werden.

Zudem ist ein permanentes ECSSS Sekretariat geplant. Dies ist eine einmalige Gelegenheit für die Schweiz. Hinzu kommt, dass auch der European Soil Partnership durch die Schweiz geleitet wird.

Die Eurosoil soll etwas anders verlaufen als wie bisher üblich. Geplant ist die Berücksichtigung von Stakeholders und speziell von jungen WissenschaftlerInnen. Das heisst, dass auch anwendungsorientierte Symposien angeboten werden sollen und dass in den advising committees auch junge WissenschaftlerInnen berücksichtigt werden.

Die Eurosoil wird 23.-28. August 2020 stattfinden.

## 15. Budget 2017 (Dorothea Noll)

Stephane Bourgos präsentierte, in Vertretung von Dorothea Noll, das Budget für das Jahr 2017. Die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

### Einnahmen:

Mitglieder: 50 kCHF  
BAFU: 30 kCHF  
scnat: 25 kCHF  
Tagung: 14 kCHF  
Exkursion: 12 kCHF  
BBB: 17 kCHF  
Andere Anlässe: 4 kCHF

### Ausgaben:

- GS: 44 kCHF
- Tagung: 20 kCHF
- Exkursion: 18 kCHF
- Webseite: 4 kCHF
- Bulletin: 10 kCHF
- BBB: 10 kCHF
- Boden des Jahres: 7.5 kCHF
- Projekte Kartiergr: 8.5 kCHF
- Projekte KLABS: 15 kCHF
- Group reflexion: 5 kCHF
- Eurosoil/andere: 14 kCHF

Folgende Rücklagen werden aufgelöst:

- Boden des Jahres: 5 kCHF
- Revision KLABS: 6 kCHF

Rücklagen neu: Eurosoil (20 kCHF)

Saldo: -1150 CHF

Das Budget 2017 wurde einstimmig genehmigt.

## **16. Varia**

ML weist kurz auf das BGS Dienstleistungsverzeichnis hin. Dieses Verzeichnis hat nichts mit dem BBB-BGS Verzeichnis zu tun. Ein Eintrag kann bei der Geschäftsstelle beantragt werden.

Das Online Forum für Französisch-Sprechende wird neu aufgenommen.

Zürich, 27. Februar 2017

Der Sekretär: M. Egli